

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. April 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 29,30

Stand: 28.03.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

7.4.41. 10.00 - 18.00 Uhr im Ost zimmer Wicheldt und Schwester Henriette - die bei Pater Prior ihre Osterandacht hielten und hier noch zu tun haben. Ich kann nur wenig dort sein. Wegen Wohnung etwas in Heilbrunn im Auge.

Pecht, Theresia, bei der Reichskunstkammer, zur Zeit Krailling. Ducentos [Lat. „Zweihundert.“]. Beati qui non vident [Lat. „Selig, die nicht sehen“] [vgl. *Johannesevangelium* 20,29], Th. auf Urlaub hier von der Schule, wo Direktor Kindern am Tag 10 M. bezahle. Cinquanta [Ital. „Fünzig.“].

Von Bottlenberg, Maria, Madrid, <Sekretariat>: Zeitung und Bilder über die Ausstellung der deutschen Paramente in Spanien - von unseren Zeitungen totgeschwiegen. Kann Spanisch gut. Viele Lichtbilder, nur einzeln - ich warte auf Schluß, weil Gäste im Haus und Gertraud im Arbeitszimmer wartet - dann mit dem Hauptanliegen Ferntrauung mit einem Herrn - dachte sich, sehr einfach von meinem Arbeitszimmer aus! Ging traurig weg.

// Seite 30

Oberin Guthirten: Kirchen consecration muß verschoben werden. Der sittliche Stand der Mädchen sehr tief. Man macht dem Hause keine Schwierigkeiten. So wird es 13.30 Uhr.

Pater Dominicus.

Thieme - über den Abschied von Wilhelm, die Mutter will einmal kommen.

Grassl - von Berlin zurück. Hat Casanova nicht gesprochen und nicht gesehen. Praesul über Nuntius. Die Kirche sei auch Leben ohne Orden, auch in der Diaspora das Sanctissimum dabei. Zu Gehrman ein Fragezeichen.